

GRUSSBOTSCHAFT

Katharina Thaller

Überlebende des KZ Ravensbrück

Sehr herzlich grüße ich die Gäste und Veranstalter, die am heutigen Tag zur Festveranstaltung „Lebendiges Gedächtnis Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück“ zusammen gekommen sind und muss mich aufgrund meines körperlichen Zustandes entschuldigen, nicht persönlich anwesend sein zu können.

Es ist für mich erfreulich, dass sich in den letzten Jahren ein Wandel im Bewusstsein vieler Menschen vollzogen hat, und dieser finstere Teil unserer Geschichte nicht vergessen werden darf.

Den nächsten Generationen muss nachhaltig vermittelt werden, dass es Tausenden einfachen Bürgern tatsächlich gelungen ist, einem menschenverachtenden System mutig die Stirn zu bieten. Trotz unfassbarer Drohungen, Brutalität und Folter ließen wir uns als Träger des „**Lila Winkels**“, den es eigens für Zeugen Jehovas im NS-Reich gab, nicht einschüchtern.

Viele meiner Mitschwestern und Mitbrüder waren bereit selbst in den Tod zu gehen, anstatt von dem haftbefreienden Angebot der SS Gebrauch zu machen, ihren christlichen Glauben einfach zu widerrufen.

Unser Beispiel das wir unter der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus gaben, zeugt vom Triumph des menschlichen Geistes über geschickt geschürte Vorurteile, Propaganda und Verfolgung.

Mein ganzes Leben lang gab es von mir keinen Ruf nach Rache oder Vergeltung, sondern der Wunsch die Erinnerung und das Gedenken an diese Zeit wach zu halten. Genauso wie ich meine Inhaftierungsnummer 20.308 niemals vergessen werde. In diesem Sinne darf auch die Geschichte unserer Gemeinschaft nicht vergessen und verschwiegen werden.

Als Überlebende des KZ Ravensbrück gratuliere ich Ihnen allen, die es sich zum Ziel gemacht haben, diese Zeit niemals zu vergessen, für Ihren Einsatz. Haben Sie alle weiterhin Erfolg für Ihre Tätigkeit und hören Sie bitte nicht auf.

Herzlich Ihre



Katharina Thaller